

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 17. Februar 1916.

Nummer 20.

Der Krieg.

Fländern haben die Deutschen den Engländern verteidigt durchgebrochen und auf einer von 600 bis 800 Yards deren Schützengräben besetzt. An Stellen in Frankreich haben die französischen Schützengräben den Deutschen die Franzosen haben den Admiral Charner und den Engländer den Kreuzer „Arcturion“ durch Minen oder Torpedos versenken. Die Russen berichten, daß sie den nächsten großen Angriff fernhalten.

Eingefandt.

Comal County - Verband.

Man oft ist mit Bedauern erwidert worden, daß Comal County kein Mitglied des Nationalen Staatsverbandes des Bundes nicht mehr angehört. Es ist auch wirklich eine sehr auffällige Erscheinung, daß das deutsche Volk im Staate keine Sympathie für die Bestrebungen des deutschen Vaterlandes zeigt. Diese Bürger des Comal County sind zurückgefallen, als es galt, den Bund zu unterstützen. Das Kreuz für den Vaterland und die Fahnen, etc., sondern sie haben sich nicht bemüht, ihr Scherflein zum Nutzen der Vaterlande und dadurch zu zeigen, daß sie noch echt deutsch sind und gerne bereit sind, das deutsche alte Vaterland in den Kämpfen zu unterstützen. Deshalb nun zeigt sich gar keine Unterstützung für die Bestrebungen des Vaterlandes hier? Es sind doch in der Zeit der Vorkommnisse genug Menschen, die deutlich zeigen, wofür sie zu gewärtigen haben, wenn wir weiter verfallener dastehen, als die Amerikaner, Lutheraner, Freidenker, etc., Sängern, Schützen u. f. w. Die Bäre es nicht endlich an der Hand, daß wir einsehen, wir werden weiter auf die Knie getreten, wenn wir nicht endlich diese Verbände fallen lassen und uns dem geschlossenen Ganzen vereinen? Vorwärts in den Staaten sehen die Deutschen ein u. schließen sich Nationalen Verbänden an. Sollte hier allein nicht möglich sein? Dann uns alleine die Erhaltung der Ideale nicht?

Die Nachbarkomites, Guadalupe und Bexar, haben große County-Verbande und Comal-County, fast deutsch, kann dies nicht? Es sollte leicht sein, auch hier eine große Bewegung zustande zu bringen, sich nur jemand der Sache annehmen wollte. Wenn z. B. die Neu-Braunfels Zeitung ernstlich an diese Angelegenheit heranträte, die Herren Pastoren und Mitglieder der verschiedenen Vereinigungen würden sich gerne vereinen und ein großer County-Verband würde das Ergebnis sein. Zeit kommt, sie ist nicht mehr, wenn es nötig sein wird, daß ganze Deutschland unseres Landes eine geschlossene Macht dastehen kann, wenn es nicht von dem Fanatismus an die Wand gedrückt werden denken vielleicht einige der Leser: „Ich habe das nicht gemacht. Auch diese werden zu ihrem Nutzen ausfinden, daß sie sich haben. Man wird auch für die „unbeglückten“ betrachten. Wenn sie aber sich dem deutschen Vaterlande verschließen, dessen Ziele unterstützen, seine Interessen stärken helfen, so wird die deutsche Nation eine Macht bilden, man nicht übersehen kann und, sondern berücksichtigen muß.

(Bemerkungen des Schriftleiters.) — Das Zustandekommen eines lebendigen County-Verbandes in Comal County ist bei weitem nicht so leicht, wie der erste Anschein verspricht. Es ist schon mehrmals versucht worden. Auch der Schriftleiter dieser Zeitung hat sein Möglichstes probiert. Nach dem letzten Mißerfolge schwor er einen heiligen Eid, das nächste Mal Andere voranzugehen zu lassen. Die Spalten der „Neu-Braunfels Zeitung“ stehen für diesen Zweck gern zur Verfügung.

Die Annahme unseres verehrten Freundes, daß sich „hier gar keine Sympathie für die Bestrebungen des deutschen Vaterlandes“ zeigt, ist übrigens glücklicherweise völlig unberechtigt. Die Erhaltung deutscher Kulturwerte für das Adoptiv-Vaterland, die Pflege der deutschen Sprache, deutscher Schulunterricht, rege Beteiligung der Deutschamerikaner an öffentlichen Leben, wirksames Eintreten für vernünftige Gesetzgebung, und dergleichen mehr, wurde hier eifrig und erfolgreich hochgehalten, lange ehe der Deutschamerikanische Nationalbund ins Dasein trat. Diese Dinge werden hier auch jetzt hochgehalten.

Zum Teil ist unser Staatsverband des Nationalbundes vielleicht selbst schuld daran, wenn er hier nicht Fuß fassen kann. Die Konstitution des Nationalbundes, nach welcher die Staatsverbände arbeiten sollen, erklärt ausdrücklich, daß Politik aus den Verhandlungen vollständig ausgeschlossen sei. Der vom Kongreß erwirkte Freibrief besagt dasselbe. Förderung des Studiums der deutschen Sprache und Literatur, deutschamerikanische Geschichtsforschung sollten Hauptaufgaben der Verbände sein.

In letzter Zeit sammelt unser Staatsverband für Kriegsnachbarn etwas Anderes gethan, als Politik getrieben? Wir stimmen mit dieser Politik überein; aber warum die eigene Konstitution mißachten? Hat der Verband auch nur einen Cent für die Förderung des deutschen Unterrichtes gesammelt? Ist je der Versuch gemacht worden, Material für deutschamerikanische und speziell deutsch-texasische Geschichtsschreibung zu sammeln? Nichts von alledem. Es ist bei jeder Wahl ein „Ticket“ aufgestellt worden. Gewiß ein gutes Ticket. Es war in fast allen Einzelheiten das von der Neu-Braunfels Zeitung jedesmal empfohlene. Aber das ist Politik. Gewiß gute Politik. Aber wir haben immer schon soviel Politik in Comal County gehabt, daß, wie es scheint, die Bewohner nicht gern noch mehr Versammlungen besuchen möchten, um noch mehr Politik aufgesetzt zu bekommen.

Mit einem klaren, zielbewußten, gewissenhaft eingehaltenen Programm könnte der Staatsverband — und auch ein County-Verband in Comal County — Großes leisten. Es gäbe so viel zu thun!

Eingefandt.

Irztümer.

Die geehrte Schriftleitung dieser Zeitung wird wohl so freundlich sein, folgende Zeilen in die nächste Ausgabe derselben aufzunehmen. Sie dienen zur Berichtigung einiger Irrtümer, die sich in die Geschichte der Church Hill Schule eingeschmuggelt haben.

Herr Kraft hat schon recht mit der Behauptung, daß wohl mein Name gemeint sei, der da in der Geschichte als C. Neßls figuriert. Dies ist indessen nicht der einzige Irrtum. Andere sind als Lauschen dorgefallen, die hier im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten sogar unausführbar sein möchten. Selbst ein Münchhausen würde sich kaum zurecht finden. Tatsache ist, daß ich bis September 1855 noch in Deutschland war. Die Seereise währte zwei und einen halben Monat, so daß ich erst am 17. November in New Orleans landete. Ein Morgen-Dampfer brachte mich nach Ponderhorn, oder Indianola, oder wie die Weltstadt heißen mag. Dort nahm ich nebst andern Reisenden Passage auf einem Prairie-Schooner (vier Pferdekraft) nach New Braunfels, wo der Kapitän, dessen Namen mir eben entfallen ist, uns gesund entließ. Ich lag im Hotel St. San Antonio Straße, ab. Hier war niemand, der mich für die wenigen Tage im J. 1855 noch hätte zur Annahme einer Stelle als Lehrer veranlassen können. Man sieht daher das Phantasiegebilde.

Nebrigens besaß die Church Hill Schulgemeinde noch kein besonderes Schulhaus. So kam es auch, daß, als ich von 1856 bis 57 in Hortontown Schule hielt, ein Farnhaus benutzt werden mußte. Es stand mit der Kirche auf demselben Höhenzuge, auf einer Anhöhe in beträchtlicher Entfernung von Church Hill nach Süden gelegen. Nach diesem Stand der Dinge, da der Unterricht in der Kirche nicht gestattet wurde, urteilte ich, daß zwei getrennte Schulgemeinden beständen. Ich will noch hinzufügen, daß bei mir auch Kinder in die Schule gingen, deren Eltern nicht zur Kirchengemeinde gehörten.

Um es zu erforschen, wie, wo, weshalb und durch wen die Fehler entstanden sein mögen, ist ohne Verlang. Sie sind geändert. Wenn in einem Protokoll der Schriftführer ein Versehen machte, so mußte dasselbe in der nächsten Versammlung verbessert werden. Es kam auch bei mehrfachen Abschreiben entstanden. Abdrückliche Fälschung muß doch außer Frage stehen. Es sind Schriftstücke auch schon auf unerklärliche Weise abhanden gekommen, und so kann es auch mit Protokollen geschehen sein. Dann mußte natürlich das Gedächtnis aushelfen.

Einmal war irgendwo sogar ein Protokollbuch spurlos verschwunden, als es bei einer Versammlung verlangt wurde.

Herr Neßls, Jr.
13. Januar 1916.

Für das rote Kreuz usw.

Vorher berichtet	\$856.05
Abgesandt	632.95
An Hand	\$ 223.10

Weitere Gaben werden gern entgegengenommen.

E m p f a n g s b e s t ä t i g u n g

Imperial & Royal
Austro-Hungarian Embassy
Washington, D. C.
Washington,
am 7. Februar 1916.
Herrn G. S. Rhein
Neu-Braunfels Zeitung
Publishing Company
Neu-Braunfels, Texas
Zehr geehrter Herr!

Im Wege der Delegierten des Deutschen roten Kreuzes in New York ist der E. u. f. Postfach der Betrag von \$184.73 als Spende Ihrer Gesellschaft für die notleidenden Witwen und Waisen gefallener österreichisch-ungarischer Soldaten angekommen.

Indem ich meiner herzlichsten Freude über diese namhafte Spende Ausdruck gebe, möchte ich Sie bitten, allen jenen, die zu diesem Sammelergewinn beigetragen haben, meinen wärmsten und aufrichtigsten Dank zu sagen. Besonders herzlich danke ich auch Ihnen, sehr geehrter Herr, für

Ihre Bemühungen sowie für die Ueberweisung des Betrages, welchen ich nicht ermangelt habe mit Angabe der Spender seiner humanitären Bestimmung zuzuführen und gleichzeitig um die Zusendung eines an Sie gerichteten Dankschreibens aus der Heimat zu ersuchen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung
Der E. u. f. Geschäftsträger:
E. Wiedel.

Das Cibolo.

Am 8. Februar starb bei Cibolo Frau Felicitas Stapper, geborene Pracht, im Alter von 79 Jahren, 9 Monaten und 5 Tagen, infolge von Wassersucht. Sie erblickte das Licht der Welt am 3. Mai 1836 in Eberfeld, Rheinprovinz, Deutschland, als eheliche Tochter von Herrn Dr. Felix Pracht und Josephine, geborene von Prohaska aus Prag. In ihrer Jugend bis ins 13. Lebensjahr war sie umgeben von Leuten aus den höheren Ständen und Ueberflus. Weil ihr Vater aber in der achtundvierziger Bewegung ein leidender Geist gewesen war u. die hiesige Freiheit aufsuchte, wurde sie herausgerissen aus glänzenden Verhältnissen u. kam nach Cibolo in die damalige Wildnis. Sie hat mit kurzer Unterbrechung daselbst gewohnt und sah, wie die Gegend sich veränderte und eine schöne deutsche Ansiedlung wurde. In der alten Heimat war sie getauft und noch konfirmiert worden. Zur fröhlichen Jungfrau erblickte sie im Jahre 1853 Herrn Ed. Stapper die Hand zum Ehebande. Die Ehe wurde mit 4 Kindern gesegnet, wovon eins im zarten Alter starb. Vor etwa 16 Jahren verlor sie ihren Gatten, welcher Verlust ihr sehr nahe ging. Sie hatte fast immer auf der Pracht-Stapper Farm (Crescent Bend) gewohnt, nur in den letzten drei Jahren wohnte sie bei ihrer Enkelin Frau Richard Diez an der Guadalupe-Seite des Cibolo; wofür sie nach schweren Leiden auch verschied, trotz bester Pflege und ärztlicher Kunst. Um ihren Heimgang trauern zwei Söhne: Julian Stapper, 1. Vice-Präsident der Germania-Gesellschaft von Texas, und Herr Felix Stapper von San Antonio; eine Tochter, Frau Vertha Rhodius von San Antonio; ein Schwiegersohn, Herrn Eduard Rhodius; zwei Schwiegertöchter: Frau Emma Stapper und Frau Helene Stapper; 11 Enkelkinder und 14 Urenkel, nebst mehreren Schwägerinnen, Schwägerinnen, Cousins, Cousinen, sowie zahlreichen sonstigen Verwandten, Freunden, Fremdlingen und Bekannten. Unter sehr großer Beteiligung wurde der vereweltete Leib auf Pracht-Stapper's Privat-Friedhofe beigesetzt. Pastor C. Knifer hielt die Grabrede und amtierte. Zwei Generationen haben sich daselbst schon zur Ruhe niedergelegt und drei Generationen leben auf der Farm. Den Geschiedenen hat der marmelade und zu Zeiten rauschende und brausende Cibolo viel erzählt, und den Lebenden wird er weiter reden von Dem, der die Wolken über die Erde führt und die Meilen speiset, und eine Generation nach der anderen über die Erde führt und sie ansämden lassen will in die neue Schöpfung und in die himmlische Freiheit.

Zeit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Cholera, Ruhr, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Windsor Ward“.

Ward's Remedy.

Zeit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Cholera, Ruhr, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Windsor Ward“.

An Stelle des verstorbenen Herrn Fritz Suchard ist Herr August Weinert als Friedensrichter von Precinct No. 1 von Guadalupe County ernannt worden. Es hatten sich viele Bewerber gemeldet.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unser geliebten Mutter und Großmutter Frau Wilhelmine Tauch, geb. Scheible, ihre Teilnahme erwiesen und uns freundliche Hilfe leisteten, besonders auch Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, wofür wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Verloren, beim Fall zu Pulverde am 5. Feb., eine Brille und einen Zwider, beide mit goldenem Gefäß. \$5 Belohnung für jedes, wenn abgeliefert an Walter Classen, Wetmore, Texas. 20 ct

Schüler und Schülerinnen der Sequiner Stadtschule haben einen literarischen Verein gegründet, der den Namen „Goethe-Verein“ erhalten hat und zum Teil auch dem Studium der deutschen Literatur gewidmet sein soll. Die Beamten des Vereins sind: Geo. J. Kempen, Jr., Präsident; Mrs. Madeline Gerlach, Vice-Präsidentin; Mrs. Geneva Blumberg, Sekretärin; Mrs. Viola Bruns, Schatzmeisterin; Mrs. Elsa Bryan, Berichterstatterin. Ein wöchentliches Vereinsblatt wird von den Fräulein Norma Maierhofer und Lottie Weinert redigiert.

In Wörne wurden von County-Richter Lomhon getraut: Herr Georg Aneuper, Sohn des Herrn Christian Aneuper von Bendalia, und Mrs. Minnie Binsfeld, ebenfalls von Bendalia.

In Friedrichsburg feierten Herr Wilhelm Bahrmund und Mrs. Rosa Wertheim fröhliche Hochzeit. Das junge Paar wird in Beaumont wohnen.

In Wörne starb am 9. Februar Herr Adolph Harz in seinem 53. Lebensjahre, nach langem, schmerzvollem Leiden an einer Blutvergiftung, die im November vorigen Jahres aus einer Verletzung an der Hand entstand. Vor einiger Zeit schon wurde ihm der Arm abgenommen, in der Hoffnung ihm das Leben zu retten. Der Verstorbene war Mitglied des Schulrats und seit vielen Jahren Präsident des Wörne Gesangsvereins; auch gehörte er zu den Hermannsöhnen. Er hinterläßt seine Witwe Frau Ida Harz, geb. Phillips, vier Söhne und eine Tochter.

In der Nähe von Niedernwald starb am 8. Februar Herr Joseph Zimmer. Er hatte das Nervenleiden gehabt und schien außer Gefahr zu sein, als ein Herzschlag seinem Leben ein plötzliches Ende bereitet. Der Verstorbene war ungefähr 50 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und sonstige Verwandte. Er gehört zu den Hermannsöhnen.

An Stelle des verstorbenen Herrn Fritz Suchard ist Herr August Weinert als Friedensrichter von Precinct No. 1 von Guadalupe County ernannt worden. Es hatten sich viele Bewerber gemeldet.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Hugo Warbach und Hedwig Laubach, und für Roy J. Lambmann und Linda Hoedter.

Der Staatssekretär hat der Wetmore Mining Company einen Freibrief ausgestellt. Die Incorporatoren sind Henry Stahl, J. B. Ackermann und Louis Nech.

Beileidsbeschluss.

Halle der Schley Lodge No. 186, D. O. E. S.
In Anbetracht, daß der unerbittliche Tod unsern Bruder
Joseph Zimmer
nach langem Krankenlager in eine bessere Welt abberufen hat und derselbe uns stetig ein treuer Freund u. guter Bruder war, so sei es
Beschllossen, daß wir sein Hinscheiden aufrichtig bedauern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren wollen. Ferner sei es
Beschllossen, diese Beschlüsse im Protokollbuch einzutragen, sowie in „Der Manns Sohn“ und in der „Neu-Braunfels Zeitung“ zu veröffentlichen, und eine Abschrift dieser Beschlüsse der trauernden Gattin zu überreichen und den Freibrief der Lodge auf 30 Tage mit Trauerflor zu umhüllen.
Gus. J. Becker,
D. J. Wranigly,
H. D. Krezmeier,
Comite.

Abhand, den 10. Februar 1916.

Verloren, in oder an der San Antonio-St., ein kurzer dunkelblauer Serge Coat und ein weißer Kinder-Sweater; Finder wird gebeten, gegen Belohnung abzuliefern bei Frau Eugene Seibert, Sequin-St. 14

Zu verkaufen.

25 Acker Land in der Comal-County, 10 Acker Feld, 15 Acker Pasture, über 600 Yards Wasserfront an der Guadalupe; ebenso 8 Lots angrenzend. Man wende sich an H. Kellermann, San Marcos, Texas, Route 3. 20 ct

Bringt sie jeht!

Von jetzt bis 15. März können wir Antreiben von Automobilen und Buggies prompt besorgen. Gute Arbeit garantiert. Garms & Lehnhoff, Dortontown bei Teutonia Farmerhalle. 20 ct

Verloren, zwischen Hunter und Solms, ein Automobil-Craml.

Bitte in der Zeitungsoffice abliefern oder bei Henry Schröder, Hunter. 1

Brutier zu verkaufen.

In Hallenestern gepörrte Weiße Wandaute, gute Winterleger, \$1.25 pro 15; \$8.00 pro 100. Befruchtung und Zutriebszeit garantiert. Hill View Poultry Yard, Emil Kohlenberg, Eigentümer. P. O. Box 121, New Braunfels, Texas. 20 ct

Zu verkaufen, 6 oder 7 Bienenstöcke.

Felix Rempel, Route 3, Box 6, Neu-Braunfels. 1 ct

\$2000 oder \$3000

zu verleihen gegen gute Landbesitz. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 1 ct

Notice.

A meeting of the Democratic Executive Committee of Comal County is hereby called to meet at the Courthouse at New Braunfels, Texas, on Saturday, February 13th, at 10 o'clock a. m., to consider the holding of Presidential Primary Precinct Conventions and of a Presidential County Convention for Comal County. Every member of the committee is requested to be present.
F. Coreth,
Chairman Democratic Executive Committee, Comal County, Texas.

Quittung.

Vom Neu-Braunfels Gegenfeitigen Unterhaltungsverein die beim Tode meines Gatten Herrn August Weyel Sr. fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, bescheinigt hiermit dankend
Frau Louise Weyel.

Wichtigste der Protokolle.

Wichtigste der Protokolle. Der Protokollant wird geschrieben: Man...

RED TOP RYE always on top.

Bericht eines Neutralen. Der Korrespondent des „Aftonblad“...

Der Korrespondent des „Aftonblad“ in Stockholm schildert die Eindrücke, die er in Paris gewonnen, folgendermaßen:

heutigen Verbündeten, oft vorgehalten wurden. Die Deutschen haben von der Sitte, während des Krieges Trauerkleidung zu tragen, im allgemeinen abgesehen...

Aber über Paris hängt ein schwarzer unheimlicher Schatten — und das ist der Haß, Frankreichs Aufgabe in diesen Kriegen ist ja an und für sich eine derartige, daß sie genügend feinfühlig sein muß...

Von Interesse für Neu-Braunfels.

Von einem Bekannten der Möglichkeit, in Neu-Braunfels — nicht irgendwo weit weg, Erfundungen Sie sich selbst, und überzeugen Sie sich...

Gute Gelegenheit.

Habe mich entschlossen, 12 von meinen Lots, 80X185 Fuß, billig und unter langjähriger Abzahlung zu verkaufen...

Möbeln zum halben Preis.

Neue und gebrauchte Möbeln, repariert und neuoliert. Bettstellen emailliert. Alle Arbeit garantiert.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich habe in Bogels Gebäude, 512 Sequin-Strasse, einen Butcher Shop eröffnet. Frisches Fleisch zu jeder Tageszeit...

Zu verkaufen, oder zum Teil verhandeln.

547 Acker schwarzes Mesquit-Land, 325 Acker in Kultur, 5 Häuser, Brunnen und Windmühle, großer gegrabener Tank...

Günther - Addition.

Schöne Baupläne, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 100 Lots...

Der Neu-Braunfeler Gegenseitige Unterstützungs-Verein.

hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre... \$1.35, 25 bis 29 Jahre... 1.45, 30 bis 34 Jahre... 1.55, 35 bis 39 Jahre... 1.60, 40 und darüber... 1.65.

Eisenbahn - Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der I. & G. N. - Bahn: Nach Süden: No. 5... 5:56 morgens, No. 7... 8:40 morgens, No. 3... 5:50 nachmittags, No. 1 (Sunshine Special) ... 7:25 abends.

Pianos gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert. Adolph Bading, Telephone 381, Neu-Braunfels.

Smoke House Billiard Room. Feine Cigarren und Tabak immer an Hand. Um freundlichen Zuspruch eruchen Jos. Arnold & Son.

Dr. A. Garwood, New Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumanns Apotheke; Telefon 18-3 R. Wohnung Sequin- und Garten-Strasse, Tel. 240.

Dr. H. Leonards Office in Richters Apotheke. Phone 41.

Dr. M. C. Hagler, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Speziell vorbereitet für die Behandlung von Nasen-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio - Str. Telefon: Office 346.

Dr. A. J. Hinmann, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Office in der Wohnung an der Castell-Strasse; Telephone 297. Vorstellungen können auch nach Voelckers Apotheke telephoniert werden.

Dr. Rennie Wright, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Telephone 372. Office und Wohnung über Pfeuffer-Solm Co's. Store.

DR. A. H. NOSTER Arzt und Wundarzt 541 Sequin-St. Phone 55

DR. M. C. VAN DE VENTER. Praxis beschränkt auf Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Brillen angepaßt. Tel. 418. Office Krause-Gebäude.

Fran Elisabeth Necker gebürtige Hebamme und Geburtshelferin, wohnhaft in der Comalstadt, 308 Guadalupe-Str.

Dr. C. W. Windwehen Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Vielstein, Zahnarzt. Office in Voelckers Gebäude. Telefon: Office, 28-29. Wohnung: 28-38.

Dr. C. A. Wille, Zahnarzt. Office in Krauses Gebäude. Wohnung 315 Mühlentstraße. Telefon: Office, 417. Wohnung: 35 R. 3.

Ad. Seidemann, Deutscher Advokat. Office über Wm. Tays' Sattlergeschäft. Neu-Braunfels, Texas.

Henne & Fuchs Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas.

Martin Faust, Advokat. Office in Holz's Gebäude.

Jury - Liste.

Februar Termin des Districtgerichts von Comal County. Zweite Woche. Montag, den 14. Februar 1916, morgen 9 Uhr.

Dritte Woche.

Montag, den 21. Februar 1916, morgens 9 Uhr. J. S. Vlah, Richard Schulz, Fritz Koepf, Egon Abes, Aug. Zimmermann, Gus. Krause, Wm. Lenz, Oskar Borff, Joe Rohde, Henry Krudemeyer, Ernst Specht, Gus. Weidner, Henry Jones, John Metz, Richard Feltner, John Halm, Albert R. Ludwig, Ernst Stralemann, Aug. Delfer, C. S. Bose, Alfred Pantermühl, Chas. Mergels, Charles Jumper, Otto Soechting, Aug. Schleicher, Walter Hoffmann, Herm. Lode, Aug. Klar, Chas. Floege, Edwin Dierks, Emil Doerr, Robert Bose, Fritz Damm, Albert Goebel, W. Santmann, E. G. Conring, Frank Haag, Geo. Fromme, Eugen Froelich, Chas. Richter.

Nährt seinen eigenen Fall an.

„Mein eigener Fall ist sicherlich der beste Beweis“, schreibt Herr Karl Matias, 478 Mt. Elliot Ave., Detroit, Mich., für die Vorzüge von Form's Alpenkräuter. Ich war an einem Leiden erkrankt, das von manchen als Schwindel bezeichnet wurde. Mein Körpergewicht fiel auf 133 Pfund. Nach dem Gebrauch des Alpenkräuters gewann ich meine Gesichtsfarbe wieder, bekam Appetit, und jetzt wiege ich 165 Pfund. Jedermann, der mich während meiner Krankheit sah, und von meinem schlechtesten Aussehen sah, ist überrascht über meine veränderte Erscheinung.“

Wirkt wie Dynamit auf die träge Leber und man verliert einen Tag von der Arbeit.

Man braucht nicht schädliches Speichelfluss verursachendes Calomel zu nehmen, wenn 50 Cents eine große Flasche Dodson's Liver Tonic kaufen welches Calomel vollständig ersetzt. Es ist eine angenehme, vegetabile Flüssigkeit, welche die Leber so sicher anregt wie Calomel, aber nicht krank macht und keinen Speichelfluss verursacht wie Calomel.

SUNNY BROOK The PURE FOOD Whiskey. As A Pleasant Beverage and A Pure Whisk some long it has no equal. J. OPPENHEIMER & CO. General Distributors San Antonio, Texas. No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Großer nationaler Feiertag. Washingtons Geburtstagsfeier und Fiesta. Laredo, 20. bis 26. Februar.

Sehr niedrige Fahrpreise auf der I. & G. N. - Bahn. Tickets zu haben 19., 20. und 21. Februar; gut bis an oder vor 27. Februar; Tickets zu populären Preisen gut bis an oder vor 24. Februar. Eigenartige neue Attraktionen. Näheres beim Ticket-Agenten der I. & G. N.

Verlangt.

Ein guter Schmied als Gehilfe. Chas. Boed, Converse, Tex.

18 Hund Blut

Durchschnittsmenge in einem Erwachsenen, doch die Qualität ist entscheidend für seine Widerstand gegen Krankheit. Bei Blut finden wir kalte Hände, blaue Lippen, bei Kindern eine Abnahme des Appetits und bei Erwachsenen beim Saisonwechsel reichliche Luft ein und nehmen Sie sich Scott's Emulsion nach dem Essen, welche sowohl an Nahrung, als auch die Qualität des Blutes, während die den Körper und die Vitalität ausbleibt. Ein Mangel von Euten heißt Scott's Emulsion, ein Wintertrautheit, und sie Ihren Kindern reichlich nach, Ihre gute Wirkung. Achten Sie sich die echte 18 Hund Blut, No. 679, 12-13.

18 Hund Blut. Durchschnittsmenge in einem Erwachsenen, doch die Qualität ist entscheidend für seine Widerstand gegen Krankheit. Bei Blut finden wir kalte Hände, blaue Lippen, bei Kindern eine Abnahme des Appetits und bei Erwachsenen beim Saisonwechsel reichliche Luft ein und nehmen Sie sich Scott's Emulsion nach dem Essen, welche sowohl an Nahrung, als auch die Qualität des Blutes, während die den Körper und die Vitalität ausbleibt. Ein Mangel von Euten heißt Scott's Emulsion, ein Wintertrautheit, und sie Ihren Kindern reichlich nach, Ihre gute Wirkung. Achten Sie sich die echte 18 Hund Blut, No. 679, 12-13.

Neu-Braunfels Zeitung.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

17. Februar 1916.

Zul. Gieseler, Geschäftsführer.
G. F. Oheim, Redakteur.
B. F. Mergall, Vormann.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der „Neu-Braunfels Zeitung“ angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Kandidaten-Anzeigen.

Caldwell County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.
 Für Sheriff:
Walter M. Ellison.
 Für Friedensrichter, Precinct No. 1:
B. R. (Robert) Clark.
F. G. Gomillion.

Comal County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.
 Für County-Commissioner, Precinct No. 2:
John Widesch Sr.
 Für County-Commissioner, Precinct No. 4:
August Schulze.
 Für Sheriff:
B. S. Adams. (Wiederwahl.)

Lokales.

† Die Harrison Theater-Gesellschaft, die seit zwei Wochen hier weilt, und bisher jeden Abend Vorstellungen gab, wird sehr gelobt, da sie gute Vorstellungen gibt. Auch der Besuch war stets ein guter.

† Herr Fred L. Blundell von Lockhart ist Kandidat für das Amt des County-Anwalts von Caldwell County und bewirbt sich um die Stimmen unserer dort wohnenden Leser bei der Juli-Vorwahl. Er ist in Caldwell County geboren und aufgewachsen und hat die Lockhart Hochschule und die juristische Abteilung der Staatsuniversität absolviert; er war einer der vier besten Studenten in der „Graduating Class“. Sein Vater und sein Bruder sind bekannte Geschäftsleute in Lockhart. Wenn gewählt, verspricht er sein Amt pflichtgetreu und gewissenhaft zu verwalten.

† Die Damen des „Childs Welfare Club“ wünschen auf diesem Wege Allen ihren herzlichsten Dank auszusprechen, welche durch Spenden, Arbeit und Besuch in so liberaler Weise zum Erlolge des zum Besten der Schule veranstalteten „Valentine Social“ beigetragen haben. Die Reineinnahme betragen ungefähr \$50; mit der Einrichtung des Turnsaales kann schon in nächster Zeit begonnen werden.

† Durch den Krieg mußten viele deutsche Handelsschiffe in amerikanischen Häfen Unterflucht finden, wodurch die Seeleute beschäftigungslos wurden. In New York ist ein Seemannsheim eingerichtet worden, worin solche Seeleute Modelle der „Einden“ aus Blei, die gut als Briefbeschwerer benutzt werden können, Bleisoldaten und andere Sachen herstellen. Herr Carl Tuder, ein Vertreter des Heims, war vor einigen Tagen hier und es ist ihm gelungen, einige unserer opferwilligen Bürger für den Verkauf einiger dieser Sachen zu gewinnen, wofür der Betrag unverzüglich dem Seemannsheim zugute kommen wird. Wer welche von den hübschen Sachen, die jedenfalls in der Zukunft als geschätzte Andenken aus der Kriegszeit gelten werden, zu kaufen wünscht, kann dieselben erhalten bei Pastor G. Wornhinweg; S. C. Dietel, Schumannsville; Pfeuffer-Holm Co.; W. C. Voelcker & Son; Joseph Roth; und im Phoenix Saloon.

† Fräulein Anita Naegelin wird bei dem großen Musikfest in San Antonio im Chor mitsingen.

† Im Courthouse fand letzten Donnerstag Nachmittag eine Zusammenkunft des „Post Road Baum- und Pflanzungs-Comites“ statt. Die Counties Travis, Hans, Bexar und Comal waren vertreten. Es wurde beschlossen, daß die zu pflanzenden Bäume 50 Fuß weit auseinanderstehen und zwischen dem Graben und der Grenzlinie stehen sollen. Auch wurde hervorgehoben, daß es die höchste Zeit sei, wenn dieses Frühjahr noch etwas geschehen soll. Kosten pro Meile, einschließlich zweijähriger Pflege, wurden auf wenigstens \$1600 geschätzt. Für die 80 Meilen würde das also \$128,000.00 betragen; für Comal County allein also ungefähr \$40,000.00. Wo das Geld herkommen soll, scheint noch nicht recht klar zu sein. Am ersten Sonntag im Mai soll anlässlich der Vollendung der Landstraße eine großartige Feier stattfinden; wo, ist noch nicht beschlossen.

† Das Demokratische Executive-Comite von Comal County kommt nächsten Samstag, den 19. Februar, um 10 Uhr vormittags im Courthouse zusammen. Siehe Anzeige des County-Vorsitzenden J. Coreth.

† Alle Zeitungen werden in kurzer Zeit gelb sein. Grund: Mangel an Farb- und Bleichstoffen, die sonst aus Deutschland importiert wurden. Auch inbezug auf „Dry Goods“ sollte man sich allmählich daran gewöhnen, Weiß und Gelblich vorzuziehen, und keine zu großen Ansprüche inbezug auf die Breite etwaiger farbiger Streifen zu stellen.

† Herr Wm. Antonio ist wohlbehalten an seinem Bestimmungsort in Deutschland angekommen.

† Auf dem Feuerwehr-Maschinenball (ein Kiefernball) erhielten Preise: Beste Gruppe, Italienerinnen; zweitbeste, Brauerei „Land“. Beste Damenmaske, „Sonnenstrahl“; zweitbeste, Wingerin. Bestes Paar General Robert E. Lee und General U. S. Grant. Beste Herrenmaske: Finnes Mannes Idee über moderne Damenkleidung. Beste Charaktermaske, Chas. Chablin. Spezialpreis: 1916 Schatzjahrs-Gruppe.

† Wie aus der betreffenden Kandidaten-Anzeige ersichtlich, bewirbt sich Sheriff und Steuereintnehmer W. S. Adams um die Wiederwahl. Er ist ein fähiger, juristischer, pflichtgetreuer Beamter, jedem zugänglich, zuvorkommend gegen Alle, die im Courthouse zu thun haben. In der Verfolgung von Gesetzesübertretungen ist er besonders erfolgreich gewesen. Jeder Wähler kennt ihn und es ist daher unnötig, viel über ihn zu schreiben. Im Falle seiner Wiederwahl wird das Amt, das er nun seit sieben Jahren zur Zufriedenheit der Bürger verwaltet hat, sich auch fernerhin in guten Händen befinden.

† Im Hause ihrer Tochter und ihres Schwiegerohnes Herrn und Frau Henry Domeier starb am Donnerstag, den 10. Februar, infolge von Altersschwäche Frau Wilhelmina Tausch, geb. Scheiblich. Die Verlebene wurde geboren am 22. September 1849 zu Potsdam bei Berlin. In vornehmen Kreisen geboren, ward ihr auch dementsprechend in der ersten Heimat eine höhere Schulbildung zu Teil. Im Jahre 1866 kam die Verlebene mit ihrer Mutter nach Texas. Doch damals wenigstens hatten jene Einwanderer mehr Aussicht auf ein gutes Fortkommen in diesem Lande, die schwere Handarbeit verrichten konnten, als die anderen mit höherer Bildung. Das Leben der Entschlafenen ist nur ein neuer Beweis davon. Im Jahre 1868 verheiratete sie sich mit Herrn Adolph Tausch, der im Jahre 1906 starb. Der Ehe waren 3 Töchter entsprossen, von denen Frau Adolphine Heinemeier und Fräulein Susanna Tausch der geliebten Mutter in die Ewigkeit vorausgegangen sind. All die Jahre wohnte die Dahingeschiedene an der Bar-Creek. Acht Tage war sie noch bei ihrer Tochter Frau Henry Domeier, die mit den Jhrigen ihr eine treue und liebevolle Pflege angedeihen ließ. Sie erreichte das Alter von 66 Jahren, 4 Monaten und 18 Tagen. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am Freitag, den 11. d. M. auf dem Comalstädt Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind eine Tochter — Frau Antonie Domeier —, 2 Schwiegeröhne, Herr Henry Domeier und

Herr Emil Heinemeier, 8 Enkel und andere Verwandte und Freunde. M. Die Grandjury hat sich am Mittwoch Nachmittag vorige Woche, nachtag; sie bestand aus folgenden Bürgern: Walter Faust, Vorsitzender; O. A. Gruene, Hermann J. Anibbe, Ernst Ehrlich, Gus. Pfeuffer, Otto Meinarz, J. S. Rose, Ed. Schläger, Emil Fischer, Hermann Vogel, Willie Steubing, August Wehe. Als Bailiffs waren Joseph Palm, Wm. Benzel, Chas. W. Ahrens und Max Specht vom Sheriff ernannt worden. Die Grandjury hat auf Einbruch und Diebstahl lautende Anklagen gegen John A. Shively erhoben, der im Oktober in das Haus der Lehrerin Fräulein Minnie Weiterer in Smithsons Valley eingebrochen war und Bräutigam mitgenommen hatte. Shively wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ferner wurde von der Grandjury eine Einbruchsanlage gegen Susano Perez eingereicht, der in Andrew Youngs Haus in Hortontown eingebrochen war. Perez wurde ebenfalls zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Gegen den Regier Joe Smith, der seine Mutter beschimpft und den Regier-Schullehrer McCutcheon, welcher ihn beruhigen wollte, thätlich angegriffen hatte, wurden von der Grandjury zwei dementsprechende Anklagen eingereicht. Smith wurde zu einer Geldstrafe und die Kosten verurteilt.

Mit den für diesen Termin angelegten Civilklagen ist das Gericht, während wir dieses schreiben, beinahe fertig. Sheriff Adams teilt uns mit, daß die für nächste Woche vorgeladene Jury nicht zu kommen braucht.

† Wir sind erwidert worden, dem „Women's Civic Improvement Club“ den Dank der Lehrer und Schüler der Stadtschule zu übermitteln für die freundliche Schenkung eines Sextographen und eines Tisches, welche Gelegenheitsbesonders für die in den oberen Klassen organisierte literarische Gesellschaft von Nutzen sein werden.

† Mehrere Versammlungen sind abgehalten worden, um Vorbereitungen für die große Feuerwehr Convention im Mai zu treffen. Das Comite darf auf die herzliche Unterstützung seitens der Bewohner rechnen und die Namen an der Spitze bürgen dafür, daß Neu-Braunfels seine Sache recht machen und bei den Besuchern einen guten Eindruck hinterlassen wird.

† Resultat des Teamregels im Social Club am Mittwoch Abend, den 9. Februar:

Streuer	310-5	302
Tolle	305	309-7
Meinarz	322	333-8
Meininger	332-10	325
Meinarz	18 gew.	12 verl.
Tolle	18 gew.	13 verl.
Roeller	17 gew.	13 verl.
Stratmann	18 gew.	14 verl.
Haus	17 gew.	15 verl.
John	16 gew.	16 verl.
Streuer	16 gew.	16 verl.
Meininger	11 gew.	21 verl.
Dierks	10 gew.	22 verl.

† Herr G. Berkman, Lexington, Texas, schreibt: „Mein Besuch in Neu-Braunfels letzten Herbst ist mir eine angenehme Erinnerung.“

† Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns Wm. Jipp jr., Chas. Voges, Fritz Mabunde, Max Seimer, Harry Schlichting, Gus Stollenwerk jr., Ernst Kuehle, Felix Koppel, E. A. Eiband, Otto Soechting, Adam

Fertig, fertig, immer fertig!

Neue Frühjahrstoffe treffen hier täglich ein und nie war es so dringend nötig, frühzeitig einzukaufen, wie jetzt.

Sie werden mit höheren Preisen bedroht, mit eingeschränkter Auswahl usw.; doch sieht es hier nicht so aus.

Nehmen Sie aber eine vernünftige Warnung an, und kaufen Sie alles, was Sie zum Sommer wünschen, jetzt!

Wir sind vorbereitet, „prepared“.

Eiband & Fischer.

Mein großes Lager von Buggies, Surreys, Runabouts, Spring-Wagen, Express-Wagen, Hacks etc. wird zu Kost-Preis verkauft. Wer zuerst kommt hat die beste Auswahl.

Achtungsvoll,
Wm. Tausch.

OAKLAND
 High Speed Motor Cars

Touring Light 6's und Roadster, abgeliefert \$860.00.
 Touring 38-4 und Roadster, abgeliefert \$1125.00.
 Touring Model 5, acht Cylinder, 7 Passagiere, abgeliefert \$1600.00.

Absolute Garantie für 1 Jahr und freie Bedienung während der Zeit.

Verlangen Sie eine Demonstration, ohne daß Sie sich verpflichten und Sie werden sich überzeugen.

Oakland Sales Co.
 Phone 19. Joeller, Voigt & Bornemann.

Am 9. Februar entschlief sanft Frau August Bringshoff, geb. Sophie Louise Kuehle, im hohen Alter von 85 Jahren. Die Verlebene war geboren am 11. Dezember 1830 in Puda bei Magdeburg in Deutschland. Im Jahre 1882 wanderte sie nach Texas ein und verbrachte ihre letzten Lebensjahre bei Herrn Wilhelm Braune, von dessen Hause aus auch die Verlebene am 10. Februar nach dem Horn-Friedhof zur letzten Ruhe gebracht wurde. Ihr Mann, Herr August Bringshoff, ging ihr schon vor 28 Jahren im Tode voran. Die Hinterbliebenen sind Frau Sophie Dietert, geb. Kuehle, und Frau Christiane Kuehle, geb. Plum.

F. W. Rudy, Pastor.

Ward's Remedy.
 Zeit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, biliose Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Winklow Ward“.

Abd.

* Aus Geromimo wird uns mitgeteilt: Am 10. Februar feierte Herr Willie Postes seinen Geburtstag und da ihm und seiner Ehegattin Metz, geb. Gold am 5. November 1915 ein Tochterchen beschert wurde, so heißen die glücklichen Eltern, an diesem Tage, ihr Kind von Pastor A. Koerner taufen. Es erhielt die Namen: Elwa Anne Emilie Kelle. — Am Sonntag, den 6. Februar nach dem Gottesdienste in der evangelischen Friedenskirche taufte Pastor Koerner seinen Sohn. Er erhielt die Namen: Theodor, Wilhelm Alfred.

Pearl BEER

WITHOUT A PEER
 Still Beats All Others
 San Antonio Brewing Association

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Ahren, alle Sorten.
 Armbänder-Uhren
 bei
J. C. Hoffmann, Juwelier.

Jetzt ist die Zeit,
 eurem Vieh und eurem Geflügel
LeGear's Stock Powders
 zu geben. Ein vollständiger Vorrat von Dr. LeGears Mitteln immer an Hand bei
H. V. Schumann,
 Apotheker,
 Neu-Braunfels, Texas.

Luther Burbanks Sämereien

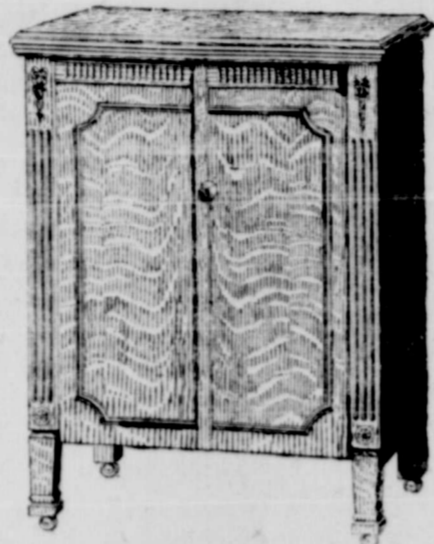
Wir haben die ausschließliche Agentur für die Verteilung
Luther Burbanks Sämereien in Neu-Braunfels.
 Die besten Sämereien.
 Einen
Burbank Blumengarten
 für \$1.00!
 Jetzt ist die Zeit zum Pflanzen!

Kastner & Holz.

Lokales.

Am Januar abgelieferte und...
 1. Abgeliefert 5164 Stüde, Gewicht 796 Pfund; eingesammelt 1345 Pfund; Gewicht 79 Pfund.
 2. Abgeliefert 8559 Stüde, Gewicht 173 Pfund.
 3. Abgeliefert 6530 Stüde, Gewicht 949 Pfund; eingesammelt 50 Stüde, 50 Pfund.
 4. Abgeliefert 7232 Stüde, Gewicht 1008 Pfund; eingesammelt 40 Stüde, Gewicht 44 Pfund.
 5. Abgeliefert 5505 Stüde, Gewicht 860 Pfund; eingesammelt 22 Stüde, Gewicht 117 Pfund.
 Auf dem weislich von San Antonio liegenden Eigentum des Herrn...
 Die Neu-Braunfels Feuer...
 Einem neuen Gesetze zufolge...
 Der Schulrat im Neu-Braunfels...
 Der Neu-Braunfels Gegen...
 Herr Hermann Twissel hat seine...
 Nächsten Freitag, den 18. Feb...
 Die Geschäfte an der San Antonio...
 Das „Valentine Social“ des...
 Im Hause der Brauteltern...
 Gest. ein Mädchen für...
 Die größte Auswahl in Bug...
 „Baumwollsaamen“ ist sehr...
 Wir haben soeben mehrere...
 Riding Pflanzler zu \$20.00 und...
 Holz! Holz! Wir liefern es ab...
 Gebraucht Cooks Husten...
 Herr Wm. Klatt hat seine Farm...
 Die Herren A. C. Moeller und...
 Die Commissioners Court hat...

County bis Ende dieser Woche, wenn das Wetter nicht zuschlägt ist, fertig zu machen; andernfalls mühte sich das County an seinen Bond halten.
 † Dienstag Nacht wurden bei Frau Großgebauer eingebrochen. Gestohlen wurden etwa \$40 Geld, ein Revolver, eine Taschenuhr, Schmuckstücken und Kleider.
 † W. D. W. — W. D. W. Maskenball. Opernhaus, 26. Feb. W. D. W. — W. D. W.
 † Case Cultivators, Case Pflanzler, Oliver Cultivators, Oliver Pflanzler. Faust & Co. 20 2t
 † Am 22. Februar (Washingtons Geburtstag) und am 2. März (Nahrestag des texanischen Unabhängigkeits-Erklärung) wurden die unterzeichneten Banken geschlossen sein.
Erite National - Bank.
Neu-Braunfels Staats-Bank.
 † Dr. V. C. Zuchs, Austin, Texas, deutscher Spezialist für Augen, Ohren, Nasen und Halskrankheiten, auch Annehmung von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels; wird Sonntag, den 27. Februar im Prinz Solms Hotel sein.
 † Man spart den Preis vom Pflanzler in einem Jahr, wenn man einen „Case Cell Drop“ Pflanzler hat. 19 2 Faust & Co.
 † Wir haben alle Sorten Viehfutter. Jipp & Son. Phone 101.
 † Was man an Samen spart, hat man verdient. Der „Case Cell Drop“ Pflanzler braucht nur die Hälfte. 19 2 Faust & Co.
Zu verkaufen.
 Neu jeder Art und Qualität in Land's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathäfer, Hafer zum Füttern und Kanfas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.
 † Zuderrohr-Samen wird spar- sam; kauft eine Säemashine für Hafer, Zuderrohr und Millet-Samen zu säen. Faust & Co. 19 2
 † Wir verkaufen alle Sorten Fische. Probieren Sie dieselben. Phone 101. Jipp & Son Groc. Dept. 19 4
 † Verkäufte den W. D. W. Maskenball im Opernhaue nicht am 26. Februar!
 † Wir haben eine Car von den bekannten „Case Cell Drop“ Reit- Pflanzern bekommen. Faust & Co. 19 2
 † Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.
 † Nord Texas Prairie Heu beim Ballen, bei der Lonne oder Carladung. Phone 101. Jipp & Son.
 † Bestellen Sie Ihr Brennholz bei der Farmers Gin Association, Telephon 342 oder 303.
 † Gebraucht Cooks Husten...
 † Gest. ein Mädchen für Hausarbeiten. Frau Weslen Rosen berg, Braaten, Texas.
 † Die größte Auswahl in Bug- gies bei E. Heidemeyer.
 † Firestone Rubber Tires wer- den aufgezoogen bei J. Schwandt
 † „Baumwollsaamen“ ist sehr teu- er; kann man sein Geld besser anle- gen, als einen „Case Cell Drop“ Reitpflanzler zu kaufen, wenn man nur die Hälfte Samen braucht? 19 2 Faust & Co.
 † Wir haben soeben mehrere Cars No. 1 Nord Texas Schwarz- land-Prairie-Heu ausgeladen. Phone 101. Jipp & Son.
 † Riding Pflanzler zu \$20.00 und Riding Cultivators zu \$30.00 bei 19 2 Sands & Co.
 † Holz! Holz! Wir liefern es ab. Farmers Gin Association, Tel. 342 oder 303.
 † Gebraucht Cooks Husten...
 Herr Wm. Klatt hat seine Farm...
 Die Herren A. C. Moeller und...
 Die Commissioners Court hat...



Nein, das ist keine Victrola. Es ist die FREE Nähmaschine.

Mittwoch, 15. März 1916

ist der große Tag, an welchem die Frauen von Neu-Braunfels und Umgegend die Wahrheit über diese wundervolle Erfindung erfahren—

THE FREE Nähmaschine

(Erfinden und patentiert von W. C. Free.)

Ein Sachverständiger aus der Fabrik wird hier sein und Ihnen er- klären, weshalb die FREE den größten Fortschritt in Nähmaschinen darstellt seit der Zeit Elias Howe's, des Erfinders der Nähmaschine.

Während des Demonstrations-Verkaufs kaufen wir Ihre alte Maschine zu einem liberalen Preise, den wir als Anzahlung für die zu besonders herabgesetzten Preise angebotene wundervolle FREE (neues Modell) anrechnen.

J. JAHN,
 Quality Furniture Store
 New Braunfels, Texas.

BUICK

Eine Carladung von neuen Modellen soeben erhalten. Wir können sofort abliefern. Kommt und seht sie Euch an, ehe Ihr kauft.

Gerlich Auto Co.
 Phone 61.

GERLICH AUTO CO.

für Bedienung.
 Tag und Nacht.

Phone 61 622 San Antonio Str.

Ad. F. Moeller.

Bauunternehmer u. Contractor.

Groß- und Kleinhändler in Cement und Baumaterial.
 Office Telephon 56.

Neu-Braunfels Brauerei

durch große Reklame bis heute nicht so allgemein bekannt, liefert Euch trotzdem ein Bier an an Güte gleichkommend mit irgend einem Bier im Markt.

Eine Heim-Industrie — In's Leben gerufen durch Heim-Kapital.
 Unterstützt diese Industrie und schafft ein größeres Neu-Braunfels.

Verlangt Neu-Braunfels Bier und helft hiermit nicht dem Einzelnen, sondern dem Allgemeinen Wohl.

Bestellt eine Kiste von 3 Duzend Pint-Flaschen heute und durch dessen Güte überzeugt, werdet ihr kein anderes mehr verlangen.

New Braunfels Brewing Co.

Phone No. 57.
 No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Millinery
 Geschäfts-Eröffnung.

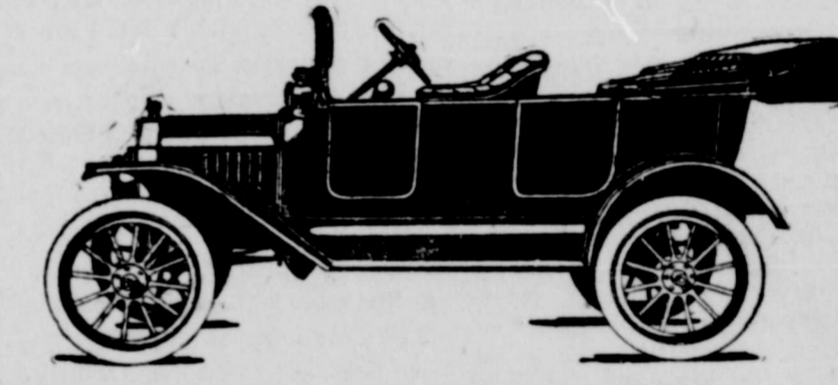
Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich in Fr. Minnie Neimatz' Geschäftslokal in der Seguin-Straße ein Millinery-Geschäft eröffnet habe und den geehrten Damen der Stadt und Umgegend die beste Bedienung versprechen kann. Ich habe eine gute Auswahl an Hand und bekomme täglich mehr. Werde genügend Hilfe zur Bedienung haben. Bitte um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll,

Frau O. E. Pfannstiel.

Bauarbeiten Reparaturen

A. C. Moeller

Nachfolger von Moeller Bros.
Contractor und Baumeister
 Cementarbeit eine Spezialität
 Neu-Braunfels, Texas.
 Saniertransport Telephon 152



"FORD" \$440.00
 f. o. b. Detroit

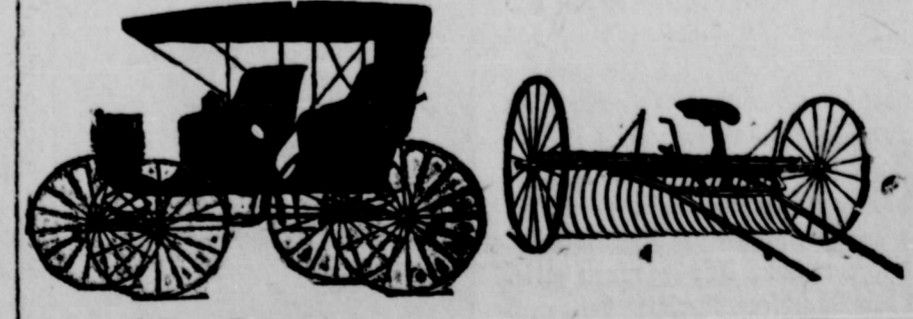
Die beste Car für's Geld.

Einige „Touring Cars“ an Hand für prompte Ablieferung.

Gerlich Auto Co.

oder Eiband & Fischer.

Avery Blue Ribbon u. New Casady Sulky-Pflüge



Disc-Eggen

Stahl-Handpflüge



Superior, Indiana Säe- maschinen

zu sehr billigen Preisen.

Sands & Co.

Gingelant.

Scherb, Guadalupe County, Texas, den 10. Februar 1916.

Gestern, den 9. Februar haben wir wieder einer der letzten Pionierinnen von Texas die letzte Ehre erwiesen. Frau Felicia Stapper, geb. Bracht, Witwe des im Jahre 1900 verstorbenen Herrn Eduard Stapper, wurde im Jahre 1836 am 3. Mai geboren, erreichte somit ein Alter von beinahe 80 Jahren. Im Jahre 1849 kam sie mit ihren Eltern nach Texas, wo die Familie sich hier am Cibola niederließ. Ihr Vater, Herr Dr. Felix Bracht, geboren zu Düsseldorf im Jahre 1808, war ein sehr beliebter, wissenschaftlich gebildeter Arzt der seine ärztliche Ausbildung auf der Universität zu Bonn erhalten hatte; er starb im Jahre 1883 im Alter von 75 Jahren. Die Mutter, eine geb. Josefine Gräfin von Prohaska, war von Prag gebürtig; sie erreichte ein Alter von 65 Jahren. Im Jahre 1853 trat Fräulein Felicia Bracht in den Ehestand mit Herrn Eduard Stapper, auch ein Düsseldorfener Kind. Der sehr glücklichen Ehe entsprossen: Herr Julian Stapper (zur Zeit Vice-Präsident des Ordens der Hermannsöhne in Texas), Herr Felix Stapper wohnhaft in San Antonio, und Frau Bertha Rhodius, Gattin von Herrn Eduard Rhodius, auch in San Antonio wohnhaft. Die Seimgegangene war sehr beliebt und hochgeachtet von Allen, die sie kannten, wegen ihrer glänzenden Charaktereigenschaften, ihrer hohen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bildung. — Sie war hilfsreich zu Allen, die ihres Beistandes und verständigen Raths bedurften, gut zu allen Menschen, aufrichtig und offen in ihren Worten und Werken. Sie hinterläßt, außer ihren drei Kindern, elf Enkel und vierzehn Urenkel. Herr Pastor Karl Anker von Cibola leitete die Beerdigung und hielt eine trostvolle Predigt an ihrem Grabe. — Wir Alle werden die heimgegangene Freundin recht sehr vermissen, und wir Alle behalten ihr ein liebendes Andenken.

Mit freundlichem Gruß dem Herrn Editor, G. S. Konarsky.

Sechendes, reichendes Hüftweh, findet stets Linderung durch Sloan's Liniment; es dringt auf den Sitz des Schmerzes ein und lindert sofort. Sloan's brandt nicht eingerieben zu werden. Als Schmerzmittel ist Sloan's Liniment höchst werthvoll. Versuchen Sie es einmal, wenn Sie an Rheumatismus, Gelenkschmerz, Halsweh, Brustschmerzen, Verstauchung, Querschnitten usw. leiden. Besonders für Neuralgie und Kopfschmerz 25c bei allen Apothekern.

Wie die „Corbridge“ gefapert wurde. Handen Talbot im New Yorker „Deutschen Journal“.

„So jemand eine Weise tut, so kann man J. E. Barton, dessen Frachtdampfer was erzählen.“ Er nicht, der Kapitän „Corbridge“ von der „Ponga“ erbeutet und als Kohlenkessel in Dienst gestellt wurde. „Ponga“, nicht „Möwe“ ist der richtige Name der deutschen Kreuzers, welcher die „Appam“ aufbrachte. So wenigstens versicherte der Kapitän Barton, der, obwohl im allgemeinen ersichtlich recht zugeknöpft, sehr geschwätzig wurde, als er auf das „seine Ding“ zu sprechen kam, das ihn und sein Schiff im Wisconsinischen Meerbusen wegnahm. So mittheilte er wurde Barton, daß er gestern Abend, kurz vor seiner Ankunft in New York, erst die Schilderung seiner Erlebnisse und Beobachtungen beendet, mit der er morgens um 2 Uhr begonnen hatte, als der Dampfer „Norfolk“ bald nach der Abreise von Newport News die Virginia Capes umfuhr.

Für Husten der Kinder. Gibt es nichts Besseres als Dr. King's Neue Entdeckung. Diese ist ein Hören-Zer-Präparat, vermischt mit heilem, linderndem Balsam. Enthält nichts Schädliches und führt leicht ab, gerade genau, um die Gifte aus dem System zu treiben. Dr. King's Neue Entdeckung ist antiseptisch, tötet die Krankheitskeime, löst den Schleim los, befreit den Hustenreiz. Man schreibe die Behandlung nicht auf. Husten und Erkältungen haben oft ernste Folgen. Dr. King's Neue Entdeckung ist auch gut für Erwachsene und für alte Leute. Holen Sie sich heute eine Flasche. In allen Apotheken zu haben.

„Ja, ja, die „Ponga“ ist ein Meisterwerk,“ rief der brummige Seebär bewundernd aus. „Wie zuvor wurde ein grobartigeres Kapersschiff gebaut. Sie wurde 1914, nach dem Ausbruch des Krieges, auf die Hellina gestreckt und im folgenden Jahre, und zwar in Dezember im Dienst gestellt.“

„Na, hören Sie nur weiter! Die „Ponga“ sollte nach den Plänen der deutschen Admiralität die englische Blockade brechen und auf der hohen See Jagd auf alliierte Kauffahrer machen. Und wie raffiniert die Deutschen es anstellten! Der über das Wasser hervorragende Teil des Schiffes deutet mit seinen plumpen Formen auf ein zur Beförderung von Südfrüchten bestimmtes langsameres Fahrzeug. Aber unter der Wasserlinie! Etwas Schlankeres gibt es nicht.“

„Der scheinbar so schwerfällige Frachtdampfer macht bei halber Dampf seine zwanzig Knoten in der Stunde; im Notfall legt er auch 25 Knoten zurück. Das sollte sich die englische Admiralität merken und nicht versuchen, die „Ponga“ durch Kreuzer aufbringen zu lassen, die nicht eine größere Geschwindigkeit entwickeln.“

Wir hatten es nicht mit einem in einem Hilfskreuzer umgewandelten Kauffahrer, sondern mit einem als Kreuzer gebauten, als Frachter angeputzten Schiff zu tun. Das können Sie mir glauben. Ich bekam die „Ponga“ erst am dem Tage, da ich meine „Corbridge“ verlor, zu Gesicht; aber was ich in der kurzen Zeit alles sah!

„Und erst die Mannschaft! Ich sage Ihnen, sie muß aus der ganzen deutschen Kriegsflotte zusammengefaßt sein. Ich bemerke nicht mehr den in England gebräuchlichen Ausdruck „kleiner Flotte“, sondern spreche von der „deutschen Marine“. Denn es sind wie ich leider aus eigener Anschauung weiß, zu viele deutsche Kriegsschiffe auf dem Ozean.“

„Woher ich weiß, daß das Schiff „Ponga“ heißt und daß seine Kiellegung 1914 erfolgte? Nun, ich sah in seinem Startenhaus eine Metallplatte mit dem Namen und der Zahl 1914, welche die Zeit, da der Kiel gelegt wurde, angab. Im Laufe des Gesprächs ließ ein Leutnant die Bemerkung fallen, daß es im Dezember letzten Jahres auch an der Ostsee miserables Wetter war. Deshalb hatte sich ihre Abfahrt verzögert. Daher weiß ich, daß der Kreuzer in einem Ostseehafen gebaut und vor zwei Monaten fertiggestellt wurde.“

„Als die „Ponga“ die englische Blockade brach, trug sie ein leberbraunes Kleid. Das ist gewiß, obwohl sie als sie mir zu Gesicht kam und selber einen schwarzen Anstrich hatte. Dieser war nämlich noch ganz frisch.“

„Woher wissen Sie das?“ fragte ich.

„Als ich,“ erwiderte Barton mit einem komisch-ernsten Blick auf die an seiner hellen Nase befindlichen tiefdunklen Narben, „am 11. Januar an Bord kam, streifte ich die Schiffswand. Drei Tage hatten wir Hartlepool verlassen, als ich ungefähr 150 Meilen“

„Ich vermutete gleich, daß mein Dampfer nicht in den Grund gebohrt wird. Die sechstausend Tonnen Kohlen, die es an Bord hatte, konnte ein Kapersschiff zu gut gebrauchen. Und so kam es aus. Seeleute von dem feindlichen Fahrzeug kamen an Bord der „Corbridge“, sahen sich unser Schiffsmanifest und unsere Ladung an und brachten uns nach der „Ponga“. Eigentlich hätte ich Wasser in meinen Dampfer lassen und diesen verfenken sollen. Aber vor lauter Ueberraschung kam ich garnicht auf den Gedanken.“

„Als unser Boot neben der „Ponga“ lag, konnte ich deren schlanken Bau an der Wasserlinie bewundern. Kaum war ich an Bord des feindlichen Kreuzers, als auch schon Leute abstiegen, um die „Corbridge“ zu bemannen.“

„Sie nahmen einen funktentelegraphischen Apparat mit, der auf meinem Schiffe fehlte. Na, sie gingen recht methodisch vor, diese Deutschen; sie verabsäumten nichts, um unter allen Umständen die Verbindung mit ihrer willkommenen Base aufrecht erhalten zu können.“

„Gleich der Mannschaft der „Harringtonwell“ wurden wir im Zwischen-deck in einem Raume untergebracht, in dem Kartoffeln aufbewahrt wurden, die kurz vorher im Wasser gelegen hatten und noch ganz naß waren. Aus dem Gespräch mit dem mit unserer Bewachung beauftragten Posten entnahmen wir, daß wir uns über dem Munitionslager befanden; eine

von Stap flüsternde einen recht plumpen Frachtdampfer sichtigte, der auf die Straße von Gibraltar zuhielt. Das kam mir recht auffallend vor; denn Südfrüchte geben nicht nach dem Mittelmeer. Aber ich machte mir darüber nicht viel Gedanken. Erst als ich merkte, daß der „andere“ zwölf Knoten die Stunden machte, ärgerte ich mich. Ein Frachtdampfer, der diese Schnelligkeit entwickelt, fordert den Reiz seiner „Kollegen“ heraus. Daß die am Meise aufgelegene, britische Flagge gar so groß war, wollte mir nicht gefallen.“

„Ich beobachtete den Frachtdampfer bis Abends fünf Uhr; dann begab ich mich zum Tee in meine Kajüte. Kaum war ich unten, als ich die erste Angelpfeifen hörte. Gleich darauf erschien der erste Maat unter meiner Kajüten-türe.“

„Die Geschosse,“ stotterte er, „folgen immer schneller auf einander.“ „Ich komme gleich nach oben,“ gab ich zur Antwort, worauf der Maat meinte: „aber vorher werden wir hier drünnen sein.“ In meinem Sinne konnte ich ihm nicht Unrecht geben.“

„Auf Deck angekommen, erwartete uns eine neue Ueberraschung. Der verkappte Frachtdampfer zeigte uns seine Hinterseite und fuhr mit 25 Knoten davon. Gleich darauf wurde mir der Grund klar, als ich den auf der Decksfahrt nach England befindlichen Dampfer „Harringtonwell“ sah. „Ponga“ gab sich gar keine Mühe mehr, ihre Rolle als schwerfälliges Schiff weiter zu spielen. Sie hatte es eilig.“

„Die ersten Schüsse der „Ponga“ gingen fehl. Ich schickte einen Stoßfeuer zum Himmel, er möge doch die Zerstörung der „Harringtonwell“ recht lange wahren lassen. Die Abenddämmerung war nämlich nahe, und ich hoffte, im Dunkel der Nacht zu entkommen.“

„Meine Heizer mußten nach Kräften Kohlen unter die Kessel schaufeln. Selbst wenn ihrer zehn Mal mehr gewesen wären, sie hätten nicht mehr tun können. Ich fürchtete, daß die stehel plaken und mein Schiff in die Luft fliegt. Trotzdem brachten wir es auf nicht mehr als 9 1/2 Knoten die Stunde.“

„Aber bald war die „Harringtonwell“ erledigt. Und nun kam mir das Teufelschiff „Ponga“ sehr rasch näher. Ausnickt zu entkommen, hatte ich nicht; daher ließ ich beidrehen.“

„Ich vermutete gleich, daß mein Dampfer nicht in den Grund gebohrt wird. Die sechstausend Tonnen Kohlen, die es an Bord hatte, konnte ein Kapersschiff zu gut gebrauchen. Und so kam es aus. Seeleute von dem feindlichen Fahrzeug kamen an Bord der „Corbridge“, sahen sich unser Schiffsmanifest und unsere Ladung an und brachten uns nach der „Ponga“. Eigentlich hätte ich Wasser in meinen Dampfer lassen und diesen verfenken sollen. Aber vor lauter Ueberraschung kam ich garnicht auf den Gedanken.“

„Als unser Boot neben der „Ponga“ lag, konnte ich deren schlanken Bau an der Wasserlinie bewundern. Kaum war ich an Bord des feindlichen Kreuzers, als auch schon Leute abstiegen, um die „Corbridge“ zu bemannen.“

„Sie nahmen einen funktentelegraphischen Apparat mit, der auf meinem Schiffe fehlte. Na, sie gingen recht methodisch vor, diese Deutschen; sie verabsäumten nichts, um unter allen Umständen die Verbindung mit ihrer willkommenen Base aufrecht erhalten zu können.“

„Gleich der Mannschaft der „Harringtonwell“ wurden wir im Zwischen-deck in einem Raume untergebracht, in dem Kartoffeln aufbewahrt wurden, die kurz vorher im Wasser gelegen hatten und noch ganz naß waren. Aus dem Gespräch mit dem mit unserer Bewachung beauftragten Posten entnahmen wir, daß wir uns über dem Munitionslager befanden; eine

Neuigkeit, die unsere Nerven nicht gerade angenehm kitzelte. „Schließlich brachte mich der Kapitän der „Ponga“ noch dazu, daß ich die sieben, neutralen Völkern angehörigen Leute meiner Mannschaft überredete, einen Revers zu unterschreiben, durch den sie sich verpflichteten, in die Britenmannschaft einzutreten. Dabei hatte ich Gelegenheit, abermals nach der „Corbridge“ zu fahren und erneut, und zwar besser als zuvor, die „Ponga“ zu bewundern. Keine Nacht kann raffinierter auf die Erreichung einer großen Fahrgeschwindigkeit ausgehoben sein.“

Am 13. Januar wurden drei englische Schiffe, „Dromonby“, „Antioch“ und „Trader“, aufgebracht. Ihre Offiziere und Mannschaften mußten uns in unserem Kartoffel-Keller Gesellschaft leisten. Achtundvierzig Stunden verließen ohne besonderes Ereignis. Da hörten wir wieder plötzlich die sechsölligen Geschütze auf Berdeck spielen. Die „Ariadne“ war aufgebracht und in den Grund gebohrt worden. Ihre Besatzung kam nach der „Ponga“. In unserem Quartier wurde es immer enger.“

Am 15. Januar, Nachmittags um drei Uhr, kam die „Appam“ an die Reihe. Wie es dabei zugeht, wissen Sie ja schon. Am nächsten Tage kam die Gala-Vorstellung. Wir gefangenen Offiziere befanden uns gerade im Startenhaus, als der Tanz mit dem Dampfer „Clan McTavish“ losging. Daher konnten wir alles beobachten.“

„Ponga“ forderte den Kauffahrer funktentelegraphisch zum Weidrehen auf. „Zum Teufel, was wollen Sie denn eigentlich?“ fragte der funktentelegraphische „Clan McTavish“. „Wir sind ein deutscher Kreuzer“, gab die „Ponga“ Auskunft und erhielt ein einziges Wort das sich nicht gut wiedergeben läßt, zur Antwort.“

„Im nächsten Augenblick sah die falsche Verkleidung der „Ponga“ nieder. Sechszöllige Geschütze sprachen nun ein ernstes Wort, auf das „Clan McTavish“ aus einem einzigen Dreipfünder ein recht schwache Antwort gab. Wenn die Passagiere der „Appam“ von einem Seegegenschiff sprachen, haben sie keine Ahnung von der Bedeutung dieses Wortes. Es war das Spiel einer Kage mit einer Maus, wenn auch drei Deutsche durch einen Schuss des englischen Schiffes getötet wurden. Die Mannschaft des „Clan McTavish“ wurde, soweit sie nicht gefallen oder verwundet war, nach der „Ponga“, die Verwundeten nach der „Appam“ gebracht.“

„Was man nicht alles erlebt!“ Mit diesen Worten schloß Kapitän Barton seine Schilderung.

Das Grab auf dem Hügel.

Von Fritz Zoelzohn, zurzeit im Felde.

Von diesem Grabe sieht man weit ins Land:

Auf einen Teppich hinter Feldermatten,

Auf einen Gürtel dunkler Waldes.



Magenleidende!

Mays Wundervolles Mittel. Eine Dosis wird Sie überzeugen. Mays Wundervolles Mittel ist im ganzen Lande wohlbekannt. Tausende haben es für Magen-, Leber- und Darmbeschwerden genommen, mit bestem Erfolge, und empfehlen es Anderen. Oft hört man, daß schon die erste Dosis große Erleichterung brachte. Dieses erklärt den massenhaften Verkauf des Mittels an mehr als eine Million Leute. Es verfehlt selten zu helfen und wer mit Magen-, Leber- und Darmbeschwerden, Verdauungsschwäche, Blähungen, Schwindel- und Ohnmachtsanfällen, Kolik, träge Leber, Verstopfung u. s. w. zu thun hat, sollte dieses Mittel jedenfalls probieren. Mays Wundervolles Mittel hilft dauernd bei Magen-, Leber- und Darmbeschwerden. Man esse jodiert und wann man will. Keine Beschwerden nach dem Essen, kein Gasdruck im Magen und in der Herzgegend. Holen Sie jetzt eine Flasche bei Ihrem Apotheker und probieren Sie das Mittel auf die absolute Garantie hin, daß Sie Ihr Geld zurückbekommen, wenn es nicht befriedigt. Zu haben bei R. E. Bostler & Son.

Die beste Empfehlung für irgend einen Artikel ist ein günstiges Wort von jemand, der ihn gebraucht hat. Solche Empfehlungen haben Chamberlains Hustenmittel so populär gemacht. Frau Amanda Gierhardt, Waynesfield, Ohio, schreibt: „Chamberlains Hustenmittel ist hin und wieder seit 20 Jahren in meiner Familie gebraucht worden und hat nie versagt, einen Husten oder eine Erkältung zu kurieren.“ Ueberall zu haben.

schatten Und auf der Eisenstienen Schlangenband. Die Gasse schmiegt sich um das weiße Holz Des Kreuzes mit den schlanken jungen Zweigen, Zwei Palmen ihre müden Blätter neigen, Der Lorbeerbaum steht still und stumm und stolz.

Und braune Blumen senden schweren Duft Hin auf zur Tafel mit den sieben Namen Der Deutschen, die zum langen Schlummer kamen, Wie Weibrauchdüfte in die klare Luft. Bergebens zaubert letztes Abendrot Auf diesen Hügel und die Trauerbäume

Mit goldenen Strahlen warme Bensträume, Das fremde Grab steht starr und starr und tot.

Doch nachts, wenn in dem bleichen Mondenlicht Das Brausen, Rauseln deutscher Fenwagen, Die neue junge Krieger westwärts tragen, Die große Stille rau und zerbricht,

Dann dringt ein Raunen aus dem Grab empor: Die Toten grüßen ihre Kampfnossen. Dann wird es still. Das Kreuz flackert lichtumflößen Und Düste steigen aus dem Blumenflor.

There is nothing else so refreshing as a Red Top Rye-High Ball

Wie kommt es, daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Gesundheit schaden, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie Sorni's Alpenkräuter. Weil er direkt an die Wurzel des Übels, die Unreinheit im Blut, geht. Er ist aus reinen, gesundheitsbringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Wert gründlich zu prüfen. Er ist nicht wie andere Medikamente, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Großhändler und Eigentümer, DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 19-25 So. Hoyle Ave., CHICAGO, ILL.

Bauholz. Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten. Behandlung die beste. Kalk, Sand und Cement. HENNE LUMBER CO.

B. PREISS & CO. Ed. Baetge und Gus. Stollewerk, Eigentümer. Sätze zu allen Preisen, Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Blechkränze nebst Bogen für Gräber.

Erste National-Bank von Neu-Brannfels. Kapital und Ueberschuß \$160,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: S. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, H. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Die Kriegslage.

Die fünftägige Entwicklung der Din- auf der deutschen West- und Ost- front ist in den letzten Tagen etwas ver- verändert worden, und es ist wiederholt worden, und es ist wiederholt worden, und es ist wiederholt worden...

Britten nach schweren Prügelein bei Neuve Chapelle an, das schlechte Wetter machte weiteres Vorgehen unmöglich. Aber schon im April 1915 bereiteten die Zeitungen auf eine weitere Vorwärts-Bewegung vor, und Minister Barthou erklärte in der Sorbonne: „Ich schwöre, die Stunde ist gekommen; der unaufhaltbare Vormarsch hat angefangen; die Stunde des Sieges ist nahe.“

Eine der deutschen Zeitungen sagt in Vespredung dieses Angriffs: „Vor dem Beginn des großen französischen Angriffs gingen die Deutschen am 23. April gegen Ypern vor, am 3. Mai gegen Dunajec und in der Richtung auf Ribau. Der französische Vormarsch begann dann wirklich am 24. September. Mit 78 Divisionen Infanterie, 15 Divisionen Kavallerie, der ganzen belgischen Streitmacht, 5000 Kanonen und einem Teile der englischen Streitkräfte ging es vor. Joffre kündigte an, der Augenblick sei gekommen, die eroberten Provinzen Frankreichs zu befreien. Die Kavallerie wurde in Bereitschaft gehalten, um die fliehenden Deutschen durch Belgien zu verfolgen.“

RED TOP RYE

Allelei vom Kriege.

Musland gestattet den Flieger- rinnen der Amerikanischen Rotkreuz- Gesellschaft nicht, die Gefangenenlager zu besuchen, oder Hilfe zu leisten. Dr. Louise Kochert von Wheeling und Dr. Louise Barrade von Hartford, Conn., zwei Rotkreuz-Fliegerinnen, die mit Geld und Krankenspflegemittel für die Stranzen in den sibirischen Gefangenenlager voranschickte worden waren, berichteten dem amerikanischen Vorkämpfer Gerard in Berlin, die russische Regierung habe sie ausgewiesen und weder ihnen noch den Rotkreuz-Arztinnen gestattet, irgend ein Konzentrations- oder Gefangenenlager zu besuchen. Jede Tätigkeit des roten Kreuzes in Musland wird daher aufgegeben werden. Beide Fliegerinnen prophezeien noch vor Beginn des Sommers den Ausbruch von Epidemien infolge der erschreckenden Zustände in den russischen Gefangenenlagern.

In der japanischen Presse ist eine gewaltige Fehde über das Bündnis mit England ausgebrochen, nachdem in einigen Zeitungen die schärfsten Kritiken über dieses Verhältnis erschienen waren. Die meisten davon stammten von Professoren der Kaiserlichen Universität, zum Beispiel leistete sich Professor Tatebe folgenden Ausfall: „Können solche große nationale Ideale, wie die Japans in England, gefunden werden? Wie das nationale Ideal Englands der Individualismus und die Selbstsucht ist, so ist auch das führende Prinzip Englands in seinen internationalen Beziehungen Individualismus und Selbstsucht.“ Und weiter sagte der Professor: „Und wegen dieser Selbstsucht und Allosalität muß England täglich, wenn es auch vom schließlichen Siege redet, jeden Tag, wenn es auch einen Zoll noch vorwärts berichtet, auch einen nach hinten zugeben. Die Engländer sind eine Rasse von...“

Dr. Wells' Pine-Tar-Honen. Für Ihre Erkältung, Ihren Husten, Ihren fiebernden Hals, Nase und Kopf, gebrauchen Sie Dr. Wells' Pine-Tar-Honen. Honia besitzat den Süßholzbaum, Föhren-Teer löst den Schleim los und lindert dadurch die Entzündung. Auch wirkt Föhren-Teer antiseptisch; die Folge ist allgemeine Erleichterung. Das Atmen wird leichter, und weitere Entzündung wird verhindert. Man bestehe darauf, Dr. Wells' Pine-Tar-Honen zu erhalten. Ein ideales Mittel. Preis 25c.

„langen Kermeln“ (schlechte Kämpfer), wir können es uns nicht leisten, mit ihnen weiter zusammenzugehen.“

Professor Ritta weist darauf hin, daß die Verstärkung der japanischen Armee und Flotte in England und Australien Furcht erwecken müßten. Er glaube, daß das Bündnis für beide Teile seine Basis verloren habe. Der künftige Kurs Japans müsse sich ganz nach dem Ausgange des Krieges richten. Wenn auch Deutschland jetzt siegreich sei, so glaube er doch, daß es schließlich niedergeworfen werde, aber auch die Gegenpartei werde froh sein, schnell Frieden zu machen, weil sie ihre Stärke eingebüßt haben werde. Professor Ritta schließt mit den Worten: „Die Unabhängigkeit Indiens kann noch nicht kurzer Zeit erwartet werden, aber nachdem Japans Macht bedeutend zugenommen hat, mag es daran denken, seine schließliche Hand über Indien auszu- strecken.“

Die in diesen Tagen erschienene neueste Statistik des englischen Postministeriums läßt eine starke Abnahme des Postverkehrs in England erkennen, die mit Kriegsbeginn einsetzte und im Laufe der Kriegsmo-nate fortwährend stieg. Die Abnahme ist in den verschiedensten Postbezirken verschieden. Ueberall aber ist ein Rückgang festzustellen. Während vom 31. März 1913 bis zum 31. März 1914 auf den Kopf der Bevölkerung 75 Briefe kamen, sank die Zahl der in der Rechnungszeit 1914-1915 auf 74 Briefe auf den Kopf herab. Der Postverkehr von Zeitungen und Karten verringerte sich noch mehr. Die Zahl der Inlandtelegramme sank in ersten Kriegsjahre um fast 2 Millionen dagegen ist der Verkehr auf den Auslandskabeln ein wenig gestiegen, was hauptsächlich durch die starke Inanspruchnahme dieser Leitungen durch die Regierung zurückzuführen sein dürfte.

Der Pariser Redakteur Maurice de Waleffe bringt die Neuigkeit, daß die Deutschen ein neues totbrin-



"I Can't Resist -"



anything made with Calumet Baking Powder. Mother never had such wholesome bakings until she used Calumet. It's Calumet surety, uniformity, purity, strength, that makes every baking turn out right—that saves millions of housewives Baking Powder money. Be fair to yourself—use Calumet.



Cheap and big can Baking Powders do not save you money. Calumet does—it's Pure and far superior to sour milk and soda.

gendes Gas erfanden, daß an Wirksamkeit das bis dahin in Anwendung gebrachte weit übertrifft. Es ist von solcher Wirkung, daß alle Abweh- rungsmaßregeln erloslos sind. Wer in das Reich des Gases kommt, ist unrettbar verloren. Und mit diesen Giftstoffen soll ein Luftangriff großen Stils auf Paris ausgeführt werden, an dem alle Zeppeline und 100 Aeroplane teilnehmen.

Die Londoner „Times“ meldet aus Bukarest, daß ein österreichisch-deutsches Syndikat mit Rumänien den Ankauf von einer Million Tons Mais, 350,000 Tons Weizen, 150 Tons Gerste und 100,000 Tons Hafer abgeschlossen hat, und daß damit der ganze Rest der rumänischen Ernte verkauft ist. Der Preis für Weizen war derselbe, den die britische Regierung bezahlt hat.

Inhaltend kommen aus holländischer Quelle Meldungen über eine bevorstehende große deutsche Offensive an der Westfront! doch wieder die Tagesberichte der Deutschen noch der Alliierten lassen erkennen, daß es zu bedeutenden Kämpfen kam.

St. Petersburg (über Paris), 8. Februar. — Der russische Kriegsminister General Polivanoff gab einem französischen Korrespondenten gegenüber folgende Erklärung ab: „Endlich sind wir im Stande, hier in Russland zu sagen, daß die Munitionskrisis, welche uns zwang, vor den Deutschen den Rückzug anzutreten, ein Ding der Vergangenheit ist. Von jetzt an wird die russische Artillerie stets im Stande sein, den Feind mit einem veritablen Dekan von Stahl von Erzerum bis zum baltischen Meere zu überschütten. Es ist wahr, daß wir in der Vergangenheit an manchem Mangel hatten, aber heute sind wir organisiert, jeder Krisis zu begegnen. Ganz besonders angenehm ist es, ankündigen zu dürfen, daß wir gerade eine moderne, weitverbreitete Eisenbahn nach dem Hafen Archangel hergestellt haben, die von großer ökonomischer und militärischer Wichtigkeit ist. Die alte engwäurige Bahn war dem Verkehr zu Kriegszeit nicht gewachsen. Unsere frischen Armee-Reserven bestehen aus anderthalb Millionen junger Rekruten. Daher kann Deutschland nicht darauf rechnen, unseren Vorrat an gedienten Leuten zu erschöpfen, wie lange auch der Krieg dauern mag. Je länger der Krieg dauert, desto größer werden unsere Hilfsquellen, während die der Centralmächte abnehmen. Unsere Garantie für den schließlichen überwältigenden Sieg liegt in der Fortsetzung des Krieges.“

„La Liberté“ in Paris veröffentlicht folgende Aussagen eines bekannten französischen Fabrikanten, der gerade aus der Internierung in Deutschland zurückgekehrt ist: „Deutschland hat niemals Mangel an Kupfer gelitten. Es fand einen Vorrat, der zwei Jahre reicht, in den eroberten Gegenden Frankreichs. Um seine eigenen Hilfsquellen zu schonen, hat es die Bearbeitung seiner eigenen Eisemineralien aufgegeben, und aus den besetzten französischen Minen hat es bereits so viel herausgeholt, wie unter französischen Methoden in zehn Jahren. Weizen ist in Deutschland sehr rar, aber Kartoffeln und andere Vegetabilien sind sehr reichlich vorhanden und billig. Fleisch ist wenig vorhanden, aber Kohlen gibt es reichlich und verhältnismäßig billig. Man darf nicht erwarten, daß Deutschland ökonomischem Druck erliegen wird. Es wird nur durch den Verlust ungezählter Tausender von Männern verlieren, ein Verlust, der bereits in der ganzen Nation schwer empfunden wird.“

Oberst Newington, der Militär-Sachverständige der „London Times“, hat ausgerechnet, daß Deutschland heute 3,600,000 Mann im Felde und 2,000,000 in Reserve hat und die gegenwärtigen Verluste von nicht mehr als 36,000 Mann pro Monat als Maßstab genommen, in Jahren nicht geschlagen oder vernichtet werden können. Der Oberst gibt daher

Ward's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Malaria, Cholera, Ruhr, Kolik, Typhus, biliose Kolik, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht eck ohne die Handelsmarke „Ward's“.

Inland.

Die „Cincinnati Freie Presse“ schreibt: Daß die Dammnen noch nicht alle sind, beweist folgender Fall: Cornelius G. Beyer von South Dakota Strahe kam von Pennsylvania Eisenbahnhof und ging in Begleitung eines fremden Mannes in die Stadt. Der Fremde sagte ihm, als sie an der Vierten und Pine Strahe angekommen waren, er sei etwas knapp bei Kasse und er möge so gut sein, ihm \$10 zu borgen, er werde ihm einen Check für \$380 als Sicherheit überlassen, bis er ihm die \$10 zurückgeben könne. Beyer ging auf den Verleih ein und betrauert nun den Verlust der \$10. Der Check hatte natürlich keinen Wert.

Schwere Erkältung schnell kuriert. Am 1. Dezember hatte ich mich schwer erkältet; vielleicht war es Grippe; ich mußte beinahe das Bett hüten,“ schreibt D. J. Metcalf, Weatherby, Mo. „Ich kaufte 2 Flaschen Chamberlains Hustenmittel; in nur wenigen Tagen war ich wieder frisch und munter. Ich halte Chamberlains Hustenmittel für eine der beste Medizin- en und weiß, was ich thue, wenn ich mich wieder erkälte.“ Ueberall zu haben. Ado.

„Kürzlich.“

Studios Huber, dessen Monaten gegen Monatslohn zu Ende gehen, beschließt, bei der ihm befreundeten Familie des Privatiers Kleinlich „Mittagessen zu schinden“. Zu diesem Zweck macht er so gegen 1/12 Uhr dort Besuch. — Die gnädige Frau empfängt ihn sehr liebenswürdig, sagt aber nicht, als Huber gegen 12 Uhr schüchterne Anstalten trifft, sich zu empfehlen: „Weiben Sie doch zum Essen da!“ sondern nur: „Wir würden uns freuen, Sie einmal Mittags bei uns zu sehen. Kommen Sie doch—ganzzwanglos—wir essen stets um 1/2 Uhr.“ — Huber geht — Um 1/2 Uhr klingelt es, Studios Huber betritt das Speisezimmer und geht mit dem liebenswürdigen Lächeln a f die erkaunte Hausfrau zu: „Gnädige Frau,“ sagte er, „waren so gütig, mich kürzlich zum Mittagessen einzuladen — — ich bin so frei!“

High Balls are refreshing and delicious when made with Red Top Rye—America's finest Whiskey.

Der Gedankenleser.

Wirt (zum Freunden): „Sind Sie der Gedankenleser, der vor zwei Stunden die Gäste unterhielt, indem er Nadeln und andere kleine Gegenstände aufsuchte, die versteckt wurden?“ „Ja, sowohl — der bin ich.“ „Was thun Sie denn noch hier?“ „Meinen Gut such' ich.“

Advertisement for Texaco Wagenschmier featuring an illustration of a horse-drawn carriage and text describing the product's benefits for wheels and load.

Advertisement for Sunny Brook Pure Mellow Whiskey, featuring an illustration of a bottle and text describing its quality.



Wir zeigen jetzt die anerkannten Moden in Frauen-Schuhen für das Frühjahr 1916.
Wir sind diesmal besser vorbereitet, Ihre Wünsche zu befriedigen, als jemals vorher.

Der **Queen Quality** SHOE gewährt Ihnen Versicherung von Zufriedenheit.

Sie sind höflichst eingeladen, unsere **Queen Quality** Frühjahrs-Ausstellung zu besichtigen.

Jacob Schmidt,
Special Dry Goods Store, Neu Braunfels, Texas.

* Sonntag Abend gegen 10 Uhr starb in Cuero Herr W. T. Eichholz, Gründer und langjähriger Herausgeber der dortigen „Deutschen Rundschau“. Er war am 1. Oktober 1841 in Waldenburg, Preußen, geboren und kam 1860 nach Texas. Im folgenden Jahre trat er in die Conföderierten-Armee ein; er machte den ganzen Bürgerkrieg als Soldat der leichten Artillerie unter Captain Hermann Wille mit. Im Jahre 1891 gründete er die „Deutsche Rundschau“ in Cuero, die er mit großem Erfolg leitete, bis zunehmende Augenschwäche ihn vor etwa zwei Jahren veranlaßte, das Blatt an dessen jetzigen Herausgeber zu verkaufen. W. T. Eichholz war ein hervorragender Hermannssohn und diente eine Reihe von Jahren als Mitglied des Comités für deutsche Sprache. Das Deutschthum des Staates hat durch sein Hinscheiden einen schweren Verlust erlitten. Er hinterläßt seine Witwe, 3 Söhne, 4 Töchter, 15 Enkelkinder und viele sonstige Verwandte und Freunde.

Für bilddie Anfälle.

Gestriges Kopfschmerz, bei belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Verstopfung, träge Leber, Ausbrechen halberdauter Nahrung und Galle, sind Symptome eines ersten bilddie Anfalls. Fühlt man sich auch recht krank dabei, so kann man doch schnelle Hilfe bekommen, indem man 3 Chamberlains Tablets nimmt. Wiesen prompt und gründlich; überall zu haben.

Adv.

* Eine Meile östlich von Cibola läßt sich Herr Gus. Bordenbäumen ein schönes Wohnhaus bauen.

* Zwei kleine deutsche Lustspiele, „Der falsche Hausknecht“ und „Reichstagskandidat Meßmann“ werden am 18. Februar in der Navarro-Hochschule bei Geronimo und am 19. Februar in Sübingers Halle in Marion aufgeführt. In beiden Fällen wird der Ertrag für Schulzwecke verwendet. C. W. Lehmann, H. M. Wolfe, Rogers, A. Petermann, J. F. Saeger, H. A. Buchholz, H. Lucile Limper, F. C. Knecht, Edwin Bading, Otto Zimmermann und Edmund Zimmermann haben die Rollen übernommen.

* Ein Pferd des Herrn F. C. Weintagel von Guadalupe County, welches vor längerer Zeit von einem Hund gebissen war, zeigte Symptome der Tollwut. Speichel des Tieres geriet Herrn Weintagel auf die Hand, welche mehrere Wunde Stellen hatte. Herr Weintagel hat sich zur Behandlung im Pasteur-Institut nach Austin begeben.

* Die Zollbehörden in Port Arthur erwarten Anweisungen aus Washington betreffs der Gewährung von Marierungs-Papieren für den aus Genoa eingetroffenen italienischen Dampfer „Prometes“, der mit vier vierzölligen Kanonen ausgerüstet ist. Er nimmt eine Ladung Del auf und niemand weiß, was sein Bestimmungsort ist.

* Die „Freie Presse für Texas“ vom 11. Februar schreibt: Unser Postmeister, George D. Armistead hat von Francis C. Gebler, einem der deutschen Seeleute, die den englischen Dampfer „Appam“ kaperten und nach Newport News, Va., brachten, einen Brief erhalten, den er an Geblers Tante, die an einen deutschen Farmer verheiratet ist, der in der Nähe von San Antonio wohnt, abliefern soll. Gebler kennt den Namen des Mannes seiner Tante nicht, ihr Mädchenname war Emilie Ludeking und sie ist in Savelentrop, Lippe-Deilmold, geboren. Vor etwa zehn Jahren machte sie drüben einen Besuch bei ihrer Schwester, Mutter des Herrn Gebler. Wir bitten, entweder uns oder dem Postmeister die Adresse der Frau anzugeben, damit ihr der im hiesigen Postamt liegende Brief zugesandt werden kann.

— Das französische Marineministerium macht bekannt, es habe von dem Kreuzer „Admiral Charner“ der an der sürischen Küste patrouilliere, seit dem 9. Februar keine Nachricht erhalten und es befürchte, daß das Schiff von einem deutschen Unterseeboot in den Grund geböhrt sei; denn an dem genannten Tage habe ein deutsches Telegramm die Versenkung eines französischen Kriegsschiffes gemeldet. Der „Admiral Charner“ hatte eine Wasserdrainage von 4680 Tonnen. Unter normalen Verhältnissen hatte er eine Besatzung von 370 Mann.

Großer Ball

Sübingers Halle

an Washingtons Geburtstag, den 22. Februar.
Freundlichst ladet ein
H. A. Sübinger.

Großer Maskenball

Van Raub

Samstag, den 19. Februar.
Freundlichst laden ein
Paul Vogt Loge,
D. D. S. E.

Masken-Ball

Mission Valley

Sonntag, den 27. Februar.
Freundlichst ladet ein
Der Schützen-Verein.

Großer Preis-Masken-Ball

Teutonia Halle

Samstag, den 19. Februar.
Folgende Preise kommen zur Verteilung: 1. Beste Gruppe, \$3.50; 2. Bestes Paar, \$3.00; 3. Zweitbestes Paar, \$2.50; 4. Beste Männer-Charaktermaske, \$2.00; 5. Beste Frauen-Charaktermaske, \$2.00.
Der Verein.

Großer Preis-Maskenball

gegeben von der

W. O. W.

in Seetags Opernhaus

Samstag, den 26. Februar 1916.

Eintritt 25 Cents, für Kinder unter 12 Jahren frei.

1. Preis, beste Herrenmaske.
2. Preis, beste Damenmaske.
3. Preis, bestes Paar.
4. Preis, beste Gruppe.
5. Preis, beste Charaktermaske.

Preise sind in Voigt & Schumanns Schaufenster ausgestellt.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Opernhaus-Programm.

Dienstag und Samstag: Hearst Vitagraph News Pictorial, zeigt alle die neuesten Neuigkeiten, die elegantesten Moden in Damenkleidung, Hüten etc.; auch „Cartoons“ von Tom Powers.

Donnerstag: Helen Holmes in der „The Girl and the Game“-Serie.

Freitag: Kindertag.

Reguläres Programm für alle anderen Tage.

Großer Bürger Ball

Makdorffs Halle

Samstag, den 19. Februar.
Es wird gebeten, Lunch mitzubringen; für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst laden ein
Oberkamp & Schreier

Großer Maskenball

Bracken Halle

Samstag, den 19. Februar.
Zwölf Preise werden verteilt.
Theodor Arst liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Fred. Weikamp.

Großer Maskenball

Freiheit

Samstag, den 4. März.
Sieben schöne Preise kommen zur Verteilung. Eintritt 25 Cents. Langen frei, wenn Eintritt bezahlt ist.
Freundlichst ladet ein
Max Meyer.

Großer Maskenball

Fishers Store Halle

Samstag, den 19. Februar.
Preise für die besten Damen- und Herren-Masken werden verteilt.
Jedermann ist herzlichst eingeladen.
Fishers Store Farmerverein

Großer Schaltjahrs-Ball

Orths Pasture Halle

Sonntag, den 20. Februar.
Freundlichst ladet ein
L. A. Arnegger & Co.

Großer Preis-Maskenball

Scherk Halle

Samstag, den 26. Februar.
Theodor Arst liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Scherk Merc. Co.

B. E. Voelcker & Son
Pharmacists und Newsdealer

Die reinsten Drogen und Chemicalien

Eastman Kodaks und Supplies.

\$6.00-Hosen, jetzt \$4.00

5.00-Hosen, jetzt 3.55

4.00-Hosen, jetzt 2.65

3.50-Hosen, jetzt 2.55

2.50-Hosen, jetzt 1.65

Voigt & Schumann.

The Careful man knows that Poverty is worse than sickness so he Banks his money.
He does his duty



„Kranksein ist schlimm,“ aber Armut, und Abhängigkeit von der Wohlthätigkeit Anderer, ist schlimmer. Wir können Krankheit nicht immer vermeiden; Armut hingegen ist fast immer eine Folge von Leichtsin und Verschwendung. Die meisten Männer können einen Teil ihres Arbeitslohnes oder ihrer Geschäftseinkünfte zurücklegen, ohne sich wesentliche Entbehrungen aufzuerlegen. Man Sorge dafür, daß man nicht ohne Geld ist, wenn Krankheit kommen sollte.

Deponieren Sie Geld in der Bank, zu Ihrem eigenen Schutz.
Deponieren Sie es in unserer Bank.
Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen auf Zeitdepositen.

Neu Braunfels State Bank